

**Kinderarmut in Deutschland
Integration und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen
unter verschärften Armutsrisiken**

Tagung der Evangelischen Akademie Loccum vom 9. bis 11. April 2008

**Love is all it takes
Ein Blick nach Großbritannien:
Kids Company London, ein erfolgreiches Projekt
im Umgang mit Kinder- und Jugendarmut**

**Von Johanna Schmitz
Kid's Company, London**

Love is all it takes

Ein Blick nach Großbritannien: Kids Company London, ein erfolgreiches Projekt im Umgang mit Kinder- und Jugendarmut

Von Johanna Schmitz
J.Schmitz@kidsco.org.uk

Im Zusammenhang der steigenden gewaltsamen Jugendkriminalität in London ist das Thema der Kinder- und Jugendarmut von besonderer Brisanz. Staatliche Berichte und Gutachten der letzten Jahre richten die Aufmerksamkeit auf eine Reihe zusammenhängender sozialer Probleme oder Risikofaktoren, die die Lebenschancen junger Menschen nachhaltig beeinträchtigen könnenⁱ. Dazu gehören: Jugendliche ohne Schulabschluss und Berufsausbildung, konstant unterdurchschnittliche Schulleistungen von Kindern und Jugendlichen aus sozial benachteiligten Familien, insbesondere aus Pflegefamilien, jugendliche Mütter/Eltern, Drogenmissbrauch, Jugend- und Gangkriminalität, ein Zuwachs von Adipositas und Geschlechtskrankheiten sowie die Verbreitung psychischer Krankheiten unter Kindern und Jugendlichen.

Nach einem kurzen Überblick über den strukturellen Kontext beschreibt dieser Beitrag Kids Companys Programme. Insbesondere werden die Armutsbekämpfungsmaßnahmen sowie die Betreuung aller Mitarbeiter durch Supervisoren vorgestellt. Diese Interventionen sind eingebettet in ein psychotherapeutisches Arbeitsmodell und eine Philosophie, die auf bindungstheoretischen Annahmen sowie auf Forschungsergebnissen im Bereich der neuro-psychologischen Entwicklung basieren. Schließlich enthält dieser Beitrag einige Ergebnisse der letzten Kids Company Evaluationⁱⁱ.

Armut und soziale Exklusion

Die oben genannten Risikofaktoren sind stark an die soziale Herkunft des Kindes gebunden; Einkommensarmut ist ein Schlüsselfaktor von sozialer Benachteiligung und Armut während der Kindheit korreliert mit erhöhtem Armutsrisiko als Erwachsener.

Die „London Commission of Child Poverty“ berichtet, dass 41% aller Kinder in London unter der nationalen Armutsrisikogrenze von 60% des Einkommen-Mittelwerts leben. In der Innenstadt leben mehr als die Hälfte aller Kinder in Armut. Im nationalen Vergleich wird Kinderarmut in London zudem als „tiefer“ beschrieben, da mehr Kinder in Familien leben, die zu den untersten 10% der Einkommensverteilung gehören, als im Rest des Landesⁱⁱⁱ. Kinder von Alleinerziehenden, Kinder von Arbeitslosen, Kinder aus Familien mit Migrationshintergrund oder aus Familien, in denen die/der erwerbstätige Erwachsene im Niedriglohnsektor arbeitet, sind von einem hohen Armutsrisiko betroffen. Darüber hinaus sind 68% der Kinder, die in London im sozialen Wohnungsbau leben, von Armut betroffen^{iv}. Das Problem eines Transferenzugriffes ist in London aufgrund der hohen Miet- und Wohnkosten besonders ausgeprägt. Dies kann die Motivation, in die Erwerbstätigkeit zurückzukehren und somit Wohngeld und andere Sozialleistungen zu verlieren, erheblich verringern. Teure Übergangsunterkünfte (z. B. während Familien auf geeignete Sozialwohnungen warten) verstärken den Effekt dieser Armutsfallen^v.

Ferner prägen weitere Aspekte sozialer Ungleichheit die Armutserfahrung von Kindern und Jugendlichen. Die ungleiche Verteilung von Bildungschancen und verschärfte Gesundheitsrisiken für Kinder aus sozial benachteiligten Familien bedingen deren Benachteiligung in ihrer gesellschaftlichen Teilhabe.

Die englische Kinder- und Jugendpolitik versucht diesen Problemen, speziell mit der Verabschiedung der *Every Child Matters* Strategie sowie des *Children Act 2004*, entgegenzutreten. Drei Kernthesen sollen die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen bestimmen:

1. Prävention und frühe Intervention
2. Multi-disziplinäres Arbeiten in Netzwerken
3. Partizipation von Kindern und Jugendlichen

Kids Companys Arbeit in den verschiedenen Programmen übersteigt die Erwartungen der *Every Child Matters* Agenda^{vi}.

Geschichte und Hintergrund

Kids Company wurde im Jahr 1996 von Camila Batmanghelidj gegründet, die seit 20 Jahren als Psychotherapeutin mit verhaltensgestörten Jugendlichen arbeitet. In drei Programmen bietet Kids Company benachteiligten Londoner Kindern und Jugendlichen praktische und emotionale Unterstützung sowie Bildungsmaßnahmen mit dem Ziel, sie zu stabilisieren, in die Gesellschaft zu integrieren und zu inspirieren. Das Leben dieser Kinder ist geprägt von Obdachlosigkeit, Kriminalität und Gewalt, und Drogenmissbrauch. Aufgrund des häufigen Fehlens einer stabilen Bindungserfahrung oder -beziehung, sind sie besonders gefährdet von Misshandlungserfahrungen nachhaltig traumatisiert zu werden.

Eine detaillierte Analyse von 120 Fallakten von über 12-jährigen Klienten gibt einen Einblick in die Schwierigkeiten und Probleme der Kinder, die Kids Company Einrichtungen nutzen. 71% der Klientenauswahl hat eine Geschichte von Kontakt zu „social services“ (entspricht dem deutschen Jugendamt).

Aus der Klientenauswahl wurden 32% in einer öffentlichen Einrichtung betreut und 23% lebten bei entfernten Verwandten oder Freunden. Aus bindungstheoretischer Perspektive hat die Erfahrung der Trennung vom Elternhaus einen schädlichen Einfluss auf alle folgenden Beziehungserfahrungen. Diese Statistik zeigt zudem die hohe Zahl von Eltern und Betreuern, die ihrer Erziehungsaufgabe nicht gerecht werden.

Des Weiteren waren 84% der Stichprobe bereits obdachlos. Von diesen haben 43% eine Geschichte komplexer Obdachlosigkeit, d. h. sie haben zwei oder mehr Typen von Obdachlosigkeit durchlebt. In den Kids Company Zentren ist es deshalb oft notwendig, die Sicherheit der Kinder und Jugendlichen durch eine geeignete Unterkunft zu garantieren, bevor im emotionalen Bereich oder an der Bildungsproblematik gearbeitet werden kann. Nichtsdestoweniger sind diese Probleme eng miteinander verknüpft.

Drogenmissbrauch ist oft eine Reaktion auf emotionalen Stress und unsichere Lebensumstände. Viele Klienten sind bereits früh, z. B. über drogenabhängige Eltern oder Betreuer, mit Drogen in Berührung gekommen. Der Missbrauch von Cannabis, Alkohol und Crack-Kokain ist auch zur Beruhigung und um den schmerzlichen Einfluss von Traumata zu reduzieren verbreitet. Dementsprechend berichten 82% der Klientengruppe von Drogenmissbrauch. 40% dieser Gruppe hat eine Geschichte komplexen Drogenmissbrauchs, d. h. sie haben Erfahrung mit zwei oder mehr Typen von Substanzen. Der Einfluss dieser Substanzen verursacht in der Regel Lernschwierigkeiten und einen emotionalen Zustand von „Hyperagitation“.

Drogenmissbrauch erhöht die Gefahr, den kriminellen Einflüssen im Bereich Drogenhandel und -konsum ausgesetzt zu sein. 81% der Klientenauswahl berichten von Kriminalität und 30% dieser Gruppe sind bereits für mindestens ein Delikt verurteilt worden.

Schließlich haben 58% der Klientengruppe ein- oder mehrfach die Schule abgebrochen (siehe Tabelle 1).

42%	Schulabschluss GCSEs (entspricht der Mittleren Reife)
33%	Ausschluss vor dem 16. Lebensjahr
16%	Schulabbruch vor dem 16. Lebensjahr
9%	Kein Schulabschluss GCSEs

Tabelle 1. Bindung an das Schulsystem

Kids Companys Erfahrung zeigt, dass Kommunen in London durch das Ausmaß dieser Bedarfe und den Mangel an Ressourcen überfordert sind. Viele Kinder und Jugendliche fallen durch das Netz, das soziale Sicherungssysteme, Kinderschutz und andere öffentliche Einrichtungen bilden sollten.

Die Kids Company Programme

Kids Company betreibt drei unterschiedliche Programme: Ein Kinder- und Jugendzentrum und ein alternatives Bildungszentrum – beide im Südosten Londons gelegen - sowie ein Schulprogramm, das Kinder in ungefähr 30 Londoner Schulen erreicht.

Schon zur Entstehungszeit von Kids Company als Drop-in Zentrum für Straßenkinder im Südosten Londons arbeitete Kids Company nach dem Grundprinzip von „no exclusion“; der Besuch der Kids Company Einrichtungen und die Teilnahme an Kids Company Aktivitäten ist nicht an Bedingungen, wie z. B. Altersgrenzen oder Bedarfstests, geknüpft. Klienten werden niemals ausgeschlossen. Stattdessen gibt es im Falle eines Regelverstoßes sogenannte „cool-off periods“, die einige Tage dauern können. Auf diese Weise soll eine Wiederholung der Erfahrung des Schulausschlusses oder des Ausschlusses aus der Familie vermieden werden. Bedürftige Kinder und Jugendliche aus der Umgebung überweisen sich selbst und ihre Freunde und Geschwister an Kids Company. Diese Praxis ist besonders niedrigschwellig und vermeidet Stigma. Gleichzeitig bedeutet dies, dass Kids Company immer auf Spendengelder angewiesen sein wird, da die Klienten zum Großteil nicht von öffentlichen Einrichtungen überwiesen werden.

1. Arches II

Arches II ist ein multi-disziplinäres Kinder- und Jugendzentrum, das täglich von ca. 140 Klienten genutzt wird. Wöchentlich nutzen insgesamt ca. 430 aktive Klienten die zahlreichen Freizeit und Hilfsangebote von Arches II. Morgens besuchen überwiegend junge Mütter das Zentrum, während nachmittags vor allem Schulkinder den „After-school Club“ besuchen.

Am 1. Weihnachtstag feierten 1270 Klienten im Zentrum das Weihnachtsfest. Nach einer ausführlichen Einschätzung durch ein Psychologenteam und der Auswahl eines Key Workers können Klienten zusätzlich zu drei Mahlzeiten am Tag andere praktische Hilfe in Anspruch nehmen. Das Team von Key Workern unterstützt die Kinder und Jugendlichen und ihre Familien bei Verhandlungen mit öffentlichen Einrichtungen und anderen Nichtregierungsorganisationen (z.B. Ärzte, Schulen, Bürgerbüros, Optiker, psychiatrische Einrichtungen).

2. Die Urban Academy

Die Urban Academy ist ein alternatives Bildungs- und Lebenskundeforum für über 16-jährige mit dem Ziel der Reintegration in das konventionelle Schulsystem und/oder die Berufswelt. Täglich nutzen ca. 70 Klienten und wöchentlich insgesamt 160 aktive Klienten dieses Zentrum, das neben Kursen in Englisch, Mathe und dem sogenannten „Emotional Wellbeing Syllabus“, Alternativmedizin und Massage, Kunsttherapie und ein Fitnessstudio bietet. Hier entstehen maßgeschneiderte Bildungsmaßnahmen, die Lernschwächen und den Umgang mit Traumata berücksichtigen.

3. Das Schulprogramm

Als Team von Therapeuten und Sozialarbeitern ist Kids Company in ca. 30 Londoner Schulen präsent und erreicht auf diese Weise ca. 11.000 Kinder pro Jahr. Jedes Schulteam hat einen Teamleiter, der ein Team von 5 bis 20 bezahlten und ehrenamtlichen Therapeuten und Sozialarbeitern betreut. Kids Company stellt sich in der Schulversammlung vor und organisiert Ausflüge und Projektstage für die gesamte Schulgemeinde. Für bedürftige Kinder, die sich selbst bei Kids Company melden oder von Lehrerinnen und Lehrern überwiesen werden, bietet das Team unterschiedliche Maßnahmen in den Bereichen Sozialarbeit (Hausbesuche), Psychotherapie, Kunsttherapie, Familientherapie, Gruppenarbeit und Sport.

Ziel der Arbeit in Schulen ist es:

- Fälle von Kindesmissbrauch zu identifizieren
- Emotionale Lernhemmnisse zu verringern
- Schulausschlüsse und Ausschluss aus dem Klassenverband zu vermeiden
- Kindern zu helfen, Freude am Lernen zu entwickeln

Armutsbekämpfung

In beiden Kids Company Zentren erhalten Klienten zwei warme Mahlzeiten pro Tag sowie ergänzende Vitamine. Die Mahlzeiten werden auch zur Annäherung und zum Austausch mit Key Workern genutzt und bieten notwendige Regelmäßigkeit und Stabilität im Leben vieler Klienten.

Zusätzlich zur Hilfe bei der Wohnungssuche sowie finanzieller Unterstützung für Kautions- und Mietzahlungen erhalten bedürftige Klienten nach einem Hausbesuch und Bedarfstest durch einen Key Worker ein Taschengeld, das zwischen £20 und £40 pro Woche beträgt. Ziel des Taschengeldes ist es, kriminelle Aktivität zu vermeiden. Natürlich ist die Zahlung geknüpft an die Bedingung, Drogenkonsum aufzugeben bzw. zu reduzieren. Das Taschengeld wird direkt an jugendliche Klienten gezahlt und dient zum Aufstocken von oder als Ersatz für Sozialleistungen. Diese Leistungen („Job Seekers Allowance“, „Income Support“) werden nämlich nur an Über-18-Jährige gezahlt und es kann bis zu 7 Wochen dauern bis einem Antrag stattgegeben wird. Ohne die notwendigen Papiere besteht kein Anspruch auf staatliche Leistungen. Kids Company zahlt Taschengeld bis zum 23. Lebensjahr. Danach können alle anderen Kids Company Dienste weiter in Anspruch genommen werden. Im Falle von Anfragen für Sachleistungen, wie z. B. Sportschuhe, werden Klienten aufgefordert 50% des Kaufpreises beizusteuern.

Supervision

Um die Kontinuität und Qualität der Kids Company Interventionen zu gewährleisten, werden alle Kids Company Mitarbeiter durch wöchentliche Supervision mit einem erfahrenen Therapeuten unterstützt. Supervision dient als Raum zur Reflektion von Problemen im Arbeitsumfeld: Empathie zu entwickeln, die eigene Wahrnehmung (von Klienten und Problemen) zu reflektieren, Selbstwahrnehmung zu verbessern, um den Kindern und Jugendlichen eine effektivere Beziehung oder Maßnahme bieten zu können.

Die Kids Company Philosophie

Kids Companys psychotherapeutisches Modell besagt, dass Kinder ihre emotionalen Wunden, die durch Verwahrlosung und/oder Missbrauch verursacht worden sind, in einer Umwelt, die von Empathie, Bindung und liebevoller Fürsorge geprägt ist, heilen können. Kids Company glaubt, dass Kinder und Jugendliche, die vernachlässigt werden und Trauma und Missbrauch erfahren, ihren Schmerz bewältigen, indem sie ihre Fähigkeit zu fühlen „abschalten“. Kids Company glaubt weiterhin, dass eine Bestrafung dieser Kinder diese emotionale Kälte nur zementiert. Demnach ist ein Heilungsprozess nur möglich im Kontext von langfristigen Beziehungen, durch die praktische und emotionale Bedürfnisse gedeckt werden. Im Zuge dieses Heilungsprozesses werden junge Leute ermutigt Verantwortung für ihre Gefühle und ihr Ver-

halten zu übernehmen. Indem sie Empathie und Fürsorge entwickeln, lernen sie die Konsequenzen ihres Verhaltens zu verstehen und ändern deshalb ihr Verhalten langfristig.

In ihrer Anwendung ist diese Philosophie durch vier verschiedene Merkmale gekennzeichnet. Kids Company Programme sind **kind-gesteuert, ganzheitlich, nicht-ausschließend** und **basierend auf dem Prinzip der liebevollen Fürsorge**.

Die Definition von Bedarf ist nicht fremdbestimmt, sondern selbstbestimmt. Im Zuge der Einschätzung definieren die Kinder und Jugendlichen selbst ihre Bedürfnisse und Ziele und erarbeiten gemeinsam mit dem Key Worker, den sie selbst aussuchen, einen Fürsorge Plan. Auch durch das Fehlen eines vorgegebenen festen Zeitplans wird ein „Empowerment“ der Kinder und Jugendlichen erreicht.

Ergebnisse der Kids Company Evaluation

Entsprechend der Kids Company Philosophie und Vision sind spezifische Ziele identifizierbar, anhand derer die Effektivität der Kids Company Maßnahmen zuletzt über einen Zeitraum von drei Jahren evaluiert worden ist. Eine detaillierte Analyse von 240 Fürsorgeplänen und Fallakten, ermöglicht es, eine Art Kids Company Erfolgsrate zu ermitteln. Die durchlaufenen Maßnahmen und gesetzten Ziele sowie das Erreichen der Ziele wurde pro Klient verfolgt.

Ziele	Angestrebte Ergebnisse	Ergebnis Indikatoren	Zahl derer, die das Ziel erreicht haben	Als %-Anteil derer, die das Ziel gesetzt hatten
Verbessertes emotionales Wohlbefinden	Therapie	Inanspruchnahme von Therapie	63	89%
	Verbesserte Aggressionsbewältigung	Fähigkeit Wut zu identifizieren und zu bewältigen	58	89%
	Reduzierter Konsum illegaler Substanzen	Rehabilitation Reduzierter Drogenmissbrauch	7 15	88% 94%
	Verbesserte Beziehung zu Familienmitgliedern	Verbesserte Beziehungen Verbessertes emotionales Wohlbefinden	101 182	95% 95%
Verbessertes physisches Wohlbefinden (einschließlich Gesundheit, Umgebung und Sicherheit)	Zugang zu allgemeinmedizinischer Versorgung und anderen NHS Diensten	GP Registrierung/ Krankenpflege Maßnahmen	116	100%
	Verbesserte Ernährung	Essensmarken und Mahlzeiten in den Zentren	240	100%

	Reduzierter finanzieller Bedarf	Taschengeld Erhalt (Individuen und Familien)	161	100%	
	Verbesserte Wohnverhältnisse	Zur Verfügungstellung von Sachleistungen und Möbeln	127	92%	
	Verbesserte Wohnsituation	Klient nicht länger obdachlos	93	90%	
	Ende häuslicher Gewalt	Einschätzung durch Key worker/ Klient	26	90%	
	Reduzierte Kriminalität	Einschätzung durch Key worker/ Klient	26	90%	
	Reduzierte Gangkriminalität	Einschätzung durch Key worker/ Klient	8	89%	
Positive Beziehungen	Therapie	Inanspruchnahme von Therapie	63	89%	
	Beziehung zu Mentor	Inanspruchnahme von Mentoring			
	Beziehung mit Key worker	Einschätzung durch Key worker/ Klient	240	100%	
Schulbildung, Berufsbildung oder Trainingsmaßnahmen	Schulische Laufbahn unterstützen/ aufrechterhalten	Hausaufgabenhilfe	38	90%	
	Schulische Leistungen	Qualifikationen erhalten	75	81%	
	Rückkehr ins Bildungssystem	Nachhaltige Bindung an das System	145	91%	
	Verbesserte Arbeitsmarktfähigkeit	Führerschein erhalten		22	83%
		Lebenslauf erstellt		75	90%
		Ausweis/ Reisepass erhalten		40	90%
Berufserfahrung	Berufserfahrung Ehrenamtliche Arbeit	33 16	86%		
Berufstätigkeit	Berufstätigkeit erzielt	42	69%		

Tabelle 2. Anzahl und Prozentanteil der Klienten, die ihre Ziele erreichen

Kids Companys Hauptziel ist es, Kinder und Jugendliche mit den notwendigen Kompetenzen auszustatten, die sie zur Rückkehr in das Schulsystem oder die Berufswelt und auf dem Weg zum verantwortungsvollen Bürger brauchen.

Die Rate der Kinder und Jugendlichen aus dieser Stichprobe, die in Schule, Ausbildung oder Beruf (re)integriert wurden ist sehr hoch. 5% aus dieser Gruppe kamen aus unterschiedlichen Gründen für die Reintegration nicht in Frage. Die Betreuung von Kleinkindern, schwerwiegende psychische Probleme oder Gefängnisaufenthalte sind solche Gründe. Aus der Klientenauswahl, setzten und erreichten 16% das Ziel im Schulsystem zu bleiben und eine weiterführende Schule zu besuchen. Kids Company unterstützt dieses Ziel durch die Zur Verfügungstellung von Kantinegeld, Schulbüchern, Schuluniform und Nachhilfe.

8% der Klienten aus der Stichprobe setzten und erreichten das Ziel, einen Job zu finden und 32% setzten und erreichten das Ziel ins Schulsystem zurückzukehren. Ferner setzten und erreichten 21% das Ziel in das Bildungssystem zurückzukehren und sich – gleichzeitig oder anschließend – durch einen Job eine Lebensgrundlage zu sichern. Die übrigen 18% hatten sich das Ziel der Reintegration gesetzt, hatten ihr Ziel aber zum Zeitpunkt der Evaluation noch nicht erreicht.

Ein Blick in die Zukunft

Im März 2008 erhielt Kids Company £12,723,336 aus dem Youth Sector Development Fund (Department of Children, Schools and Families), um als sogenannter „pathfinder“ oder Wegbereiter im Zeitraum der nächsten drei Jahre umfassende und multi-disziplinäre Leistungen für 400 traumatisierte Jugendliche zwischen 14 und 21 Jahren anzubieten. Kids Company wird sich auf die Arbeit mit schwer traumatisierten Kindern spezialisieren und als „Centre of Excellence“ die Entwicklung effektiver Strategien gegen Gewalt unter Kindern und Jugendlichen vorantreiben. Das Zentrum wird jungen Menschen, die Misshandlungen ausgesetzt sind, Wege aufzeigen, wie sie ihr Verhalten und ihre Emotionen besser bewältigen können. Hinzu kommt die Mission, die gesellschaftliche Einstellung zu jungen Leuten sowie deren Bild in den Medien positiv zu beeinflussen.

Schlussfolgerung

Dieser Auftrag spiegelt die große Notwendigkeit der Arbeit von „street level“ Organisationen wie Kids Company wider, die das Problem der Kinder- und Jugendarmut und der mangelnden Teilhabe von Kindern und Jugendlichen aktiv bekämpfen. Kids Company schützt Kinder und Jugendliche mit komplexen Bedarfen durch Armutsbekämpfungsmaßnahmen, praktische Hilfe und Sozialarbeit. Im Anschluss an diese Stabilisierung gelingt es, die Klienten nachhaltig durch therapeutische Maßnahmen, langfristige Beziehungen zu einem Key Worker, Sozialarbeiter oder Therapeuten sowie durch die (Re)Integration in Bildungssystem und Berufswelt zu stärken.

Im Schulprogramm kommt besonders das Element der Früherkennung und Prävention zum Tragen. Wenn Eltern früh in ihrer Fürsorge- und Erziehungsaufgabe unterstützt werden, können Traumata und komplexe Probleme im späteren Leben vermieden werden.

ⁱ HM Treasury/Department for Children, Schools and Families (2007). *Aiming High for Young People: a ten year strategy of positive activities*. London: HM Treasury

HM Treasury/Department for Children, Schools and Families (2007). *Aiming High for Children: Supporting Families*. London: HM Treasury

Department for Education and Skills (DfES) (2004). *Every Child Matters*. Nottingham: DfES Publications

ⁱⁱ Gaskell, C., 2008. „Kids Company Help with the Whole Problem“. Kids Company Research and Evaluation Programme. London: Queen Mary, University of London

ⁱⁱⁱ London Child Poverty Commission (2008). *Capital Gains: London Child Poverty Commission Final Report*. London

^{iv} Ibid.

^v Ibid.

^{vi} Gaskell, C., 2008. "Kids Company Help with the Whole Problem". Kids Company Research and Evaluation Programme. London: Queen Mary, University of London

Nach neuesten Daten leben in Deutschland mehr als zwei Millionen Kinder und Jugendliche in Armut. Hier ist zudem die relative Kinderarmut seit 1990 stärker gestiegen als in den meisten anderen Industrienationen. Am ungünstigsten entwickelt sich die Lebenssituation von Kindern aus Zuwandererfamilien. In den 90er Jahren verdreifachte sich der Anteil armer Kinder in dieser Bevölkerungsgruppe.

Offenkundig gelingt es in Deutschland nicht, die durch hohe Arbeitslosigkeit und wachsenden Niedriglohnsektor mitverursachte schlechte Einkommenssituation der Familien abzufedern. Im Gegenteil: Steuer- und Sozialrecht benachteiligen Familien unverhältnismäßig und vertiefen die Einkommenskluft zwischen Kinderlosen und Familien.

Alarmierend bei den Befunden zur Kinderarmut ist jedoch nicht nur die Einkommenssituation der Familien. In der jüngsten Zeit zeigt der genauere Blick auf die Lebenssituation von Kindern und Jugendlichen in Deutschland, dass von relativer Armut betroffene Kinder häufig Benachteiligung auch in ihrer gesellschaftlichen Teilhabe, in ihrer Bildungs- und Gesundheitsentwicklung erfahren, und damit Risiken ausgesetzt sind, die langfristig und schwer reversibel ihre Lebenschancen beeinträchtigen.

In der Tagung gehen wir der Frage nach, welche Strategien und Maßnahmen unter den Bedingungen wachsender sozialer Ungleichheit die Verschärfung der Entwicklungsrisiken von Kindern und Jugendlichen eindämmen und ihre Chancen auf gesellschaftliche Teilhabe erhöhen können.

Wir laden Sie sehr herzlich zur Diskussion ein!

Andrea Grimm, Evangelische Akademie Loccum
Dr. Fritz Erich Anhelm, Akademiedirektor
PD Dr. habil. Gerhard Christe und **Lutz Wende**,
IAJ Oldenburg

TAGUNGSGEBÜHR:

160.- € für Übernachtung, Verpflegung, Kostenbeitrag; für Schüler/innen, Studierende (bis 30 Jahre), Grundwehr- und Zivildienstleistende sowie Arbeitslose Ermäßigung **nur gegen Bescheinigung** auf **80.- €**. Die Zahl der ermäßigten Plätze ist begrenzt, wir bitten daher um frühzeitige Anmeldung. Eine Reduzierung der Tagungsgebühr für eine zeitweise Teilnahme ist nicht möglich.

ANMELDUNG:

Mit beiliegender Anmeldekarte an die **Evangelische Akademie Loccum, Postfach 2158, 31545 Rehburg-Loccum, Tel. 05766/81-0, Fax 05766/81-900**. Sollten Sie Ihre Anmeldung nicht aufrechterhalten können, teilen Sie uns das bitte umgehend mit. Bei einer Absage nach dem **05.04.2008** müssen wir 25% der Tagungsgebühr in Rechnung stellen. Falls Sie eine Bestätigung Ihrer Anmeldung wünschen, teilen Sie uns bitte auf der Anmeldekarte Ihre E-Mail-Adresse mit!

ÜBERWEISUNGEN:

Konto der Kirchl. Verwaltungsstelle Loccum **unter Angabe des Tagungsdatums und Ihres Namens**: Volksbank Steyerberg (BLZ 25662540) Kto.-Nr. 37000200; Evangelische Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 52060410) Kto.-Nr. 6050

TAGUNGSLEITUNG: **Andrea Grimm** Tel. 05766 / 81-127

Andrea.Grimm@evlka.de

SEKRETARIAT: Elisabeth Stadtländer Tel. 05766 / 81-122

Elisabeth.Stadtlaender@evlka.de

PRESSEREFERAT: Reinhard Behnisch Tel. 05766 / 81-105

Reinhard.Behnisch@evlka.de

ANREISE:

Loccum liegt 50 km nordwestlich von Hannover am Steinhuder Meer zwischen Hannover, Minden und Nienburg. Auf Anfrage schicken wir Ihnen eine detaillierte Reisebeschreibung. Sie finden sie auch im Internet: <http://www.loccum.de>

ACHTUNG: Direkte Verbindung zur Akademie mit Zubringerbus am **09.04.2008** um **14:50 Uhr** ab Bahnhof Wunstorf, **Ausgang ZOB**. Am **11.04.2008** zurück; Ankunft Wunstorf 13.30 Uhr; Hin- u. Rückfahrt je 3,- € (im Bus zu entrichten!).
Bitte unbedingt anmelden, Plätze sind begrenzt!

FESTE ZEITEN IM HAUS:

8.30 UHR MORGENANDACHT, 8.45 UHR FRÜHSTÜCK,
12.30 UHR MITTAGESSEN, 15.30 UHR NACHMITTAGSKAFFEE,
18.30 UHR ABENDESSEN.

Die Akademie im Internet: <http://www.loccum.de>

Medienpartner

NDRInfo
www.ndrinfo.de

EVANGELISCHE AKADEMIE

LOCCUM

Kinderarmut in Deutschland

Integration und Teilhabe von Kindern und Jugendlichen unter verschärften Armutsrisiken

In Kooperation mit dem Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (IAJ)

**Tagung vom
9. bis 11. April 2008**

■ Mittwoch, den 9. April 2008

15:30 Beginn mit dem Nachmittagskaffee

16:00 Begrüßung und Einführung
Andrea **Grimm**, Ev. Akademie Loccum
PD Dr. habil Gerhard **Christe** und
Lutz **Wende**, IAJ Oldenburg

16:15 **Zur Einschätzung von Armut und Exklusion von Kindern und Jugendlichen in Deutschland**

Ursachen, Interventionsstrategien,
Konsens und Kontroversen

Dr. Heidi **Knake-Werner**, Senatorin
für Integration, Arbeit und Soziales,
Berlin

Prof. Dr. Sabine **Andresen**, World Vision
Studie Kinder 2007, Universität Bielefeld

Dr. Michael **Fertig**, RWI, Essen

18:30 Abendessen

19:30 **Vom Kinderzuschlag zum Kindergeldzuschlag - ein Reformvorschlag zur Bekämpfung der Kinderarmut**

Prof. em. Dr. Richard **Hauser**, Frankfurt

Im Anschluss Diskussion zum Abschluss des
Tages

■ Donnerstag, den 10. April 2008

8:30 Morgenandacht; anschließend Frühstück

9:30 **Strategien der Überwindung von Armut und Exklusion I**

• **Kommunalpolitische Handlungsebene: Familien-, Integrations- und Jugendpolitik vernetzen**

Bernd **Heckmann** und Burghard **Ahnfeldt**,
Behörde für Bildung und Sport, Programm
„Lebenswerte Stadt“ Hamburg

• **Bildungspolitik muss Bildungssegregation überwinden: Ressourcen kommunal bündeln und neu steuern**

Heiner **Brülle** und Beate **Hock**, Sozial-
planung Stadt Wiesbaden

Prof. Dr. Ronald **Lutz**, FH Erfurt

• **Kirchliches und diakonisches Handlungsfeld**

Roland **Klose**, Diakonisches Werk der EKD

Martin **Fischer** Diakonisches Werk Hannover

12:30 Mittagessen

15:00 **Strategien der Überwindung von Armut und Exklusion II**

Weiterarbeit in Arbeitsgruppen
(Kaffeepause 16.00 Uhr)

AG 1 Kommunale Bildungspolitik

Prof. Dr. Ronald **Lutz**

Renate **Tölle**, Schulamt Dortmund

Moderation: Dr. Gerhard **Christe**

AG 2 Kommunale Familienpolitik

Dr. Andreas **Borchers**, ies Hannover

Inge **Novak**, Projekt Mo.Ki, Monheim

Moderation: Andrea **Grimm**

AG 3 Gesundheitspolitik

Dr. Antje **Richter**, Landesvereinigung für
Gesundheit Niedersachsen e.V., Hannover

Prof. Dr. Gerhard **Trabert**, FH Nürnberg

Moderation: N.N.

AG 4 Weinheimer Initiative

Dr. Wilfried **Kruse**, Sozialforschungsstelle
Dortmund

Moderation: Lutz **Wende**

18:30 Abendessen

19:30 **Ein Blick nach Großbritannien: Kid's Company London, ein erfolgreiches Projekt im Umgang mit Kinder- und Jugendarmut**

Johanna **Schmitz**, Kid's Company, London

■ Freitag, den 11. April 2008

8:30 Morgenandacht; anschließend Frühstück

9:30 **Kinderarmut überwinden – politische und gesellschaftliche Perspektiven**

eine Abschlussdiskussion mit Beiträgen von

Prof. Dr. Werner **Schönig**, Katholische
Fachhochschule Nordrhein-Westfalen, Köln
Jürgen **Borchert**, Sozialrichter, Landes-
sozialgericht Darmstadt

Petra **Mackroth**, BMFSFJ, Berlin (angefragt)

Norbert **Killewald**, MdL sozialpolitischer
Sprecher SPD-Fraktion, NRW

N.N. MdL, CDU Niedersachsen (angefragt)

Stefan **Bestmann**, Praxisberatung, Berlin

Moderation: Andrea **Grimm**, Loccum

12:30 Ende der Tagung mit dem Mittagessen